Oberhavel Kliniken GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin
Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 – 1133
Telefax : (0 33 01) 66 – 1124
Unser Zeichen:
Datum : 18.09.2015

Pressemitteilung

Geriatrisch-gerontopsychiatrische Gemeinschaftsstation 22 der Klinik Hennigsdorf feiert Jubiläum

Spezielles Behandlungsangebot für ältere Patienten weiterentwickelt

Hennigsdorf, 18. September 2015 – Seit sechs Jahren besteht die Geriatrisch-gerontopsychiatrische Gemeinschaftsstation 22 der Klinik Hennigsdorf, eine Station mit Modellcharakter. Denn im Oktober 2009 wurde dieses spezielle Behandlungsangebot für ältere Patienten mit psychischen Auffälligkeiten und stationär behandlungsbedürftiger körperlicher Erkrankung ins Leben gerufen, die einer intensivierten Unterstützung im Krankenhaus bedürfen. Im Rahmen eines Eröffnungssymposiums mit dem Titel „Auf zu neuen Horizonten" – Geriatrie-Gerontopsychiatrie war die neue Modellstation am 26. März 2010 feierlich eingeweiht worden.

Heute Nachmittag hatten die Oberhavel Kliniken nun zu einer Festveranstaltung in die Klinik Hennigsdorf eingeladen, um das 5 (+1)-jährige Jubiläum der Station zu feiern und die zurückliegenden Jahre Revue passieren zu lassen.
Neben Ludger Weskamp, Landrat des Landkreises Oberhavel, ergriffen auch der Geschäftsführer der Oberhavel Kliniken GmbH, Dr. med. Detlef Troppens, Michael Zaske vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg sowie Birgitta Neumann von der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e. V. das Wort.
Im Mittelpunkt des Festprogramms standen eine Reihe fachübergreifender Vorträge zu altersmedizinisch relevanten Themenkomplexen. So referierte beispielsweise Dr. med. Heidi Müßigbrodt, Leitende Oberärztin der Abt. für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Klinik Hennigsdorf, zum Thema „Alltag, aber nicht alltäglich: Die Geriatrisch-gerontopsychiatrische Gemeinschaftsstation" und gab dem Publikum damit Einblick in die Arbeit auf der Station 22. Zur Problematik „Watte im Kopf – postoperative kognitive Störungen" hielt Prof. Dr. med. Tilman Wetterling, Chefarzt der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes Klinikums Hellersdorf (Berlin), einen Vortrag.

Die Station 22 steht unter gemeinsamer Leitung der Chefärztin der Abteilung für Geriatrie, Dr. med. Sigrid Schadow, und der Chefärztin der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Priv.-Doz. Dr. med. Maria-Christiane Jockers-Scherübl. Das Hennigsdorfer Krankenhaus bietet ideale Voraussetzungen zur Umsetzung dieses medizinischen Angebotes, da alle modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren direkt im Haus sind und sich bereits Jahre zuvor eine enge Zusammenarbeit zwischen gerontopsychiatrischen und geriatrischen Kollegen etabliert hatte.

„Mit unserem speziellen Behandlungsangebot ist es gelungen, die Versorgungssituation für schwer kranke ältere Menschen zu verbessern, die sowohl psychische als auch körperliche Leiden haben. Durch die integrierte, gleichzeitige Behandlung beider Krankheitsbilder lässt sich der Aufenthalt in der Klinik entsprechend verkürzen. Demente und depressive Patienten können trotz ihrer körperlichen Einschränkungen aktiviert und zur Mitarbeit motiviert werden", so Dr. med. Heidi Müßigbrodt, Leitende Oberärztin der Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Klinik Hennigsdorf.

Die Geriatrisch-gerontopsychiatrische Gemeinschaftsstation bietet 24 Behandlungsplätze. Das an den Bedürfnissen des älteren Menschen orientierte Behandlungskonzept hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Um den erkrankten älteren Menschen auch in seinen Alltagsfertigkeiten zu fördern und zu unterstützen, kommt neben dem medizinischen ein aktivierendes Behandlungskonzept mit Therapieelementen wie Tanz, Gesang, Bewegung und Hundetherapie zur Anregung der kreativen und motorischen Fähigkeiten zur Anwendung. Physiotherapeutische und ergotherapeutische Übungsbehandlungen runden das Therapiespektrum ab.

Oberhavel Kliniken GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité - Universitätsmedizin Berlin - Campus Benjamin Franklin

Klinik Oranienburg und Klinik Hennigsdorf

Klinik Oranienburg · Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
Abteilung: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon : (0 33 01) 66 – 1133
Telefax : (0 33 01) 66 – 1124
Unser Zeichen:
Datum : 18.09.2015

„Über Demenz als Oberbegriff für Erkrankungsbilder, die mit einem Verlust der geistigen Funktionen wie Denken, Erinnern, Orientieren und Verknüpfen von Denkinhalten einhergehen, wird soviel gesprochen wie nie zuvor. Das verwundert auch nicht, wenn man bedenkt, dass weltweit etwa 44 Millionen Menschen daran leiden.
Die Oberhavel Kliniken haben sich mit der Gründung der Geriatrisch-gerontopsychiatrischen Gemeinschaftsstation vor sechs Jahren schon frühzeitig auf den Weg gemacht, um dem demographischen Wandel in der Region Oberhavel und den in diesem Zuge gehäuft auftretenden Erkrankungen aus diesem Bereich zu begegnen.
Und die permanent hohe Auslastung der Geriatrie-Gerontopsychiatrie zeigt uns immer wieder, dass wir damals die richtige Entscheidung getroffen haben. Deshalb gehen wir jetzt auch noch einen Schritt weiter, indem wir in Zusammenarbeit mit allen Abteilungen in der Klinik Hennigsdorf ein Projekt zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen auf allen somatischen Stationen in die Praxis umsetzen werden", so Dr. med. Detlef Troppens.

Das multiprofessionelle Team der Geriatrie-Gerontopsychiatrie ist in den vergangenen Jahren zusammengewachsen und prägt mit fachlichem Wissen, Ideenreichtum und Herzlichkeit die besondere Atmosphäre dieser Station.
Auf Wunsch werden auch gern pflegende Angehörige mit aufgenommen, was beispielsweise schwer demenzkranken Patienten den Weg ins Krankenhaus erleichtern kann.

Seit diesem Jahr geben Pflegekräfte der Station 22 Angehörigen, die die Betreuung ihrer Lieben zu Hause übernehmen möchten oder das bereits tun, Hilfestellung in Form von Kursen. Denn ihnen fehlt es häufig an praxisrelevantem, pflegefachlichen Wissen in Bezug auf die alltäglichen Verrichtungen der Pflege, aber auch an Kenntnissen über entlastende Hilfen und kompetente Anlaufstellen.
Die Kurse werden, unabhängig von der Krankenkassenzugehörigkeit und einer erteilten Pflegestufe, im Rahmen des Projektes „PfiFf - Pflege in Familie fördern" angeboten, das von der AOK-Nordost unterstützt wird.

Kontakt für weitere Informationen:

Heike Wittstock
Pressesprecherin

Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg

Tel.: 03301/66-1133
E-Mail: wittstock@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de